

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3 mal gep. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gep. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gep. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Akademie:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
zeichneten Tagen wird keine Ge-
bühr erhoben.



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einkl. Amtsblatt):

Ein Exemplar	Mk. 8.—
Ein Vierteljahr	3.—
Ein Monat	1.00

Wenn die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
zu Vorzugspost 3.60
Einsende Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.
Abdruck- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.

Nr. 135.

Dienstag, 15. Mai 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

W. Gestern ist hier der frühere Wiesbadener
Kommandeur Oberst a. D. Max v. Detten,
Jahre, gestorben. Er war für die Wahlperiode
1912 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

Das Eisener Kreuz 1. Klasse erhielt der Oberstabs-
arzt Dr. Zoppf aus Wiesbaden, zurzeit in
Paris.

Im „Kaiserhof“ ist Ihre Exzellenz Frau Dimitri
Poff, die Gemahlin des bulgarischen Gesandten in
Wien, eingetroffen.

Gezogene Offiziere und Offiziersdamen.
Bautenstrauch (Frier), Frau Stabsarzt Dr. Becker
(Friedrich), Hr. Unterarzt Blumck, Ltn. Brandes (Han-
nover), Frau Major Bunge (Saarbrücken), Major Hart
(Saarbrücken), Ltn. Haumann, Ltn. Hausen, Oberstlt.
m. Fam. (Neuruppin), Ltn. Krosch, Ltn.
m. Fam. (Renscheid), Hptm. Freiherr von Lilien-
feldt, Ltn. Maucher (Ulm), Korvettenkapitän
(Kiel), Dipl.-Ing. Ltn. Pfitsmann m. Frau (Dres-
den), Ltn. Pohl (Berlin), Ltn. Raschke (Görlitz), Hptm.
Scholz (Duisburg), Obdt. v. Schules, Frau Major
Pegenschlager, Ltn. Schuster, Ltn. Steuer (Det-
mold), Major Zia-Bey (Konstantinopel).

Aus dem Kurhaus.

Max Hofpauers Heiterer Abend.
Bei dem Auftreten des Künstlers am Mittwoch hier
im Kurhaus dürfte es interessieren, was das Tageblatt
anlässlich seines letzten Auftretens dort
schrieb. Es stimmt schon, was die Vorbesprechungen
sagten: man möchte diese strahlende Leuchte eines vom
Humor begnadeten Vortragskünstlers und
in unsern Rahmen unserer kurörtlichen Darbietungen
nicht mehr vermissen. Zahlreich waren auch dies-
mal die Freunde — eine treue Gemeinde — gekommen,
um den Künstler, um Herz und Gemüt zu erfreuen,
und sich in diesen eiserne, schweren Tagen sich als
guter Kamerad zu beweisen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Residenztheater
hat am 12. und 13. Abend einen Kunstgenuss von
großer Größe und Eindringlichkeit. Frau
Hermine Körner
hat das Residenztheater in Berlin gastierte als „Hedda
Gablers“ in Ibsens gleichnamigen Schauspiel und als
„Hedda“ in Sudermanns „Heimat“. Nur ein ganz
kleiner Künstler auf der Höhe der Meister-
leistung, der königlich schenken kann aus dem un-
erschöpflichen Schatz seiner darstellerischen Mittel, die
zu jeder Faser der Begeisterung zu verwenden weiss,
kann die Kunst der Hedda Gablers so voll und so
vollständig wiedergeben. Hier muss jeder, Publikum und
Kritiker, der den höchsten Geschmack, höchsten An-
spruch, hier müssen eben alle Frau Körner
für die Hedda Gablers das vollste, rückhaltlose Lob
sagen. Ihr sinniges Charakterbild der „Hedda
Gablers“ ist recht und bitterwahr und hat nichts von

idealisierender Rücksicht an sich; das unübertreffliche
Minenspiel, das wetterleuchtende Aufzucken der über-
spannten Nerven, die Wutausbrüche, eine kluge Sprech-
kunst, alles bis ins Innerste packend, tief zu Herzen
gehend. Die Leidenschaftsszene als „Magda“, wenn sie
die grosse Beichte vor dem Pfarrer ablegt, lässt einen
ein Schicksal miterleben, führt Seele zu Seele in letztem
restlosen Verstehen. Ein Ereignis, diese Leistung reifen
Könnens, von erschütternder Gewalt. Menschentum —
nichts mehr von Kunst und Künstelei. Man steht völlig
gebannt und erschüttert unter dem Eindruck der
Tragödie und der heldenhaften Tragödin.
Ein seltener Genuss, Abende die für immer im Ge-
dächtnis bleiben, die unendlich viel gaben, die zu den
andachtvollen Erinnerungen sich reihen.

— **Neuheit im Hoftheater.** Als nächste Neuheit
bringt das Schauspiel am Samstag Ludwig Fuldas Lust-
spiel „Die verlorene Tochter“, das in Berlin und Frank-
furt a. M. mit grossem Erfolge gegeben wurde (Ab. C,
Anfang 7 Uhr).

— **Spielplan des Residenztheaters vom 15.—18. Mai.**
Dienstag, den 15., 7 Uhr: „Adam, Eva und die
Schlange“. Mittwoch, den 16., 7 Uhr: „Am Teetisch“,
„Die Lore“. Donnerstag, den 17., 7 Uhr: „Wie fessle
ich meinen Mann?“. Freitag, den 18., 7½ Uhr, Volks-
vorstellung: „Die Schmetterlingsschlacht“.

— **Das Kinephontheater** bringt ein besonders reich-
haltiges Programm. Rosa Porten, die Schwester der beliebten
Henny spielt in dem Schwanke „Die lebende Statue“ und
schafft im Verein mit Fritz Junkermann eine Fülle der ur-
komischsten Situationen. Mia May und Max Landa be-
weisen ihre Darstellungskunst aufs Neue in der Schicksals-
tragödie „Licht und Schatten“, während schöne Naturauf-
nahmen das Programm beschliessen.

— **Die Gasautomatenabnehmer** benutzen in letzter
Zeit als Zahlungsmittel statt 10 Pfennigstücke auch
Blechmarken, so u. a. das von unserer Nachbarstadt
Mainz herausgegebene Kriegsgeld. Fordert dann der
Erheber bei Entleerung des Automaten die Aus-
wechselung der Marken gegen Reichsmünzen, so ist dies
vielfach nicht möglich. Dann verbiegt sich auch das
weiche Metall der Marken in den Automaten und ver-
ursacht Störungen des Werkes. Zur Vermeidung der
hierdurch entstehenden unliebsamen Weiterungen er-
innert die Gaswerksverwaltung im Anzeigenteil unseres
Blattes daran, dass in ihre Automaten nur 10 Pfennig-
stücke eingeworfen werden dürfen, welche die Aufschrift
„Deutsches Reich“ tragen. Hierzu gehören auch die
sogen. eisernen Zehner.

— **Reisen im Obertaunuskreis.** Im Obertaunuskreis
findet eine verschärfte Kontrolle des Fremdenverkehrs
statt. Es wird daher jedermann, der in den Obertaunuskreis
zureist, oder im Kreise Reisen unternimmt,
zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten geraten, einen
polizeilichen Ausweis über seine Person mit sich zu
führen.

— **D-Züge nach Berlin.** Der D-Zug Frankfurt a. M.
Berlin, der auf dem Anhalter Bahnhof 6.58 nachm.
ankommt, wird vom Dienstag ab nach Leipzig durch-
geführt, wo er 4.06 nachm. ankommt. Von demselben
Tage an wird ein neuer Schnellzug Frankfurt
am Main-Berlin eingelegt. Er geht von Frankfurt 7.30
nachmittags ab und ist in Halle 3.18, in Berlin 5.53
nachmittags.

— **Bestimmungen für Schlafwagenbenutzung.** Die
Mitteleuropäische Schlaf- und Speisewagen A.-G.
(Mitropa) hat für ihre Schlafwagen bestimmt, dass Bett-
plätze beim Bedarfsfalle an andere Reisende vergeben
werden, wenn sie nicht eine Stunde nach Abfahrt des
Zuges von der Station eingenommen sind, von der aus
der Reisende den Schlafwagen benutzen will. Die
Stationen sind deshalb angewiesen worden, bei der An-

nahme von Bestellungen für Schlafwagen der Mitropa
von den Reisenden die Station zu erfragen und in der
Bestellung anzugeben, von der aus der Schlafwagen be-
nutzt werden soll.

Frühling.

Nun hebt das grosse Blühen an
In Tälern, Höhen, Wäldern.
Nun steigt die Lerehe himmelan
Aus matten grünen Feldern.
Nun hebt das grosse Singen an,
In Strüchern und in Bäumen
Und weckt mit holdem Frühlingschlag
Die Welt aus Winterträumen.
Nun hebt die grosse Liebe an
In allen Menschenseelen.
Wenn aller Wesen Glück begann,
Will auch der Mensch nicht fehlen.
Es schreitet mit verklärtem Blick
In matten grünen Feldern.
Nun hebt das grosse Blühen an
In Tälern, Höhen, Wäldern.

Hans Gäßgen (Wiesbaden).

Hof und Gesellschaft.

In Heidelberg fand die Taufe des ersten Ur-
enkels des Fürsten Bismarck, des Sohnes des
Prof. Glawe statt, der die älteste Tochter des Grafen
Wilhelm Bismarck geheiratet hat. Die Paten des kleinen
Harald Glawe sind der Generalfeldmarschall v. Hinden-
burg und der General von Liebert, nach denen er die
Namen Hindenburg-Eduard erhalten hat.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Deutsche Mozart-Gastspiele in der Schweiz. Die
„Gastspielreise der Meininger Hofkapelle in die Schweiz“
wird unter Leitung von Richard Strauss vor sich
gehen. Das Orchester wird auf die Höhe von 50
Musiker gebracht. Es sind — um einen Programm-
zusammenstoß mit den Nikisch-Spielen und denen
des Conservatoire-Orchesters aus Paris zu vermeiden —
in der Hauptsache Mozart-Opern — Don Juan, Zauber-
flöte — mit ersten Gesangskräften der deutschen Opern-
bühnen und Musteraufführungen der „Fledermaus“ ge-
plant. Kapellmeister Fried wird diese letztere leiten.
Die Regie führt Max Reinhardt.

Kleine Nachrichten. Lehrer und Fall veranstalten in
Konstantinopel eine Reihe Operettenaufführungen.

Bibliothek.

Oberleutnant Alexander v. Bülow: „Die Jäger
vor“ (Leipzig, F. A. Brockhaus, 1 Mark). — Hier spricht
einer, der dabei war, der alles durchmachte, was ein Soldat
im Feld an Furchtbarem und Grausigem, aber auch an Er-
hebendem und grotesk Komischem erleben kann, Kamerad
unter Kameraden, in Not und Gefahr. Nur selten löst sich
einem dieser entschlossenen Männer die Zunge. Nur wenige
bringen es über sich, davon zu erzählen, nur wenige wissen
es würdig des Gegenstandes zu gestalten. So einer ist
Bülow. Ein ganzer Mann! Stil und Temperament ganz
Soldat: So lebt das ganze Buch von der ersten bis zur
letzten Seite! — Was er erlebte? Vorpustengefächte in
Wald und Dickicht, kreuz und quer durch Feld und Heide,
bei Nacht und Tag, Handstreich auf feindliche Stellungen
in Gräben, Dörfern und Gehöften — Schachzüge, von denen
unbedingt sichern Gelingen doch so viel für das Ganze
abhängt und für die nur die besten eingesetzt werden:
Jäger, Scharfschützen, deren Auge und Hand auch angesichts
des gewissen Todes nicht versagt. Bülow's Kriegsromane:
„Fähnleut“, erst vor zwei Monaten erschienen, hat einen
bedeutenden Erfolg erlebt. Die psychologisch feine spannende
Erzählung wird sich noch lange die Gunst des Publikums
erhalten, an der Front und daheim, ebenso sein neuestes
Buch „Die Jäger vor!“.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Jesus meine Zuversicht“.
2. Ouverture zur Oper „Don Juan“ W. A. Mozart
3. Toréador et Andalouse A. Rubinstein
4. Aus der Heimat, Mazurka J. Strauss
5. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
6. Quadrille aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 175. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture A. Leutner
2. Terzett und Chor aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Ballsiere, Walzer Fr. Lehár
4. Melodie E. Wemheuer
5. Rondo capriccioso F. Mendelssohn
6. a) Norwegische Weise E. Grieg
b) An den Frühling
7. Fantasie aus der Oper „Don Juan“ W. A. Mozart

Abend - Konzert.

8 Uhr. 176. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
2. 1. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
3. Ein Wort, Lied für 2 Trompeten O. Nicolai
4. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
6. Feierklänge O. Köhler
7. Potpourri aus der Operette „Die schöne Helena“ J. Offenbach

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderel

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Adolph Dams

Möbelfabrik

Innenausbau

Webergasse 4 • Grosse Burgstrasse 9

Ausstattung vornehmer Wohnräume unter Bevorzugung der historischen Stilarten.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditorei.
Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf
Wunsch in einzelnen Räumen
extra feinserviert ohne Aufschlag.Täglich von 3 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Die letzten Neuheiten
in
Blusen,
Kleidern,
Röcken,
Jackenkleidern,
Mänteln
aus
Waschstoff, Seide u. Wolle
in grösster Auswahl stets vorrätig.

Leopold Cohn
Sr. Burgstrasse 5.

Prämiert Gold-Medaille

**P. Rehm, Zahn-Praxis,**

Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.

Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen,
Nervstößen, Plombieren, Zahnregulierungen,
Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. m.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Koerwer Nachf.Inh.: Berthold Köhr
Langgasse 9

zeigt die Eröffnung der

Modell-Ausstellung
elegant vornehmer
Damen-Hüte an.**Hotel Nizza,**Bäder. — Garten. Durch den Offizierverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323.

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem

Augusta Viktoria-Bad.

Bauherr: Ernst Uplegger.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 15. Mai 1917.

118. Vorstellung.

42. Vorstellung Abonnement D.

Gastspiel der Frau Anni Hans-Zoeppfel.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem

Prolog und einem Epilog v. J. Barbier.

Musik von Jacques Offenbach.

„Olympia“, „Giulietta“, „Antonia“:

Frau Anni Hans-Zoeppfel a. G.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 15. Mai 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig

gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,

I. Rangbalkon, Orchestersessel und

I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pfg.,

II. Rang und Balkon 25 Pfg.

2. Kammerabend.

Neuheit!

Zum 5. Male:

Adam, Eva und die Schlange.

Komödie in 3 Akten von Paul Eger.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Nach dem 1. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 15. Mai 1917.

Abends 7 Uhr.

81. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementkarten Nr. 81.

Ungerades Abonnement.

Bastien und Bastienne.

Komische Oper in einem Akt von

W. A. Mozart.

Der Weg durch's Fenster.

Oper in einem Aufzuge nach Scribe

und Lemoine von Paul Weisleder.

Maienzauber.

Tanzbild in 1 Akt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr

Ende gegen 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 18. Mai 1917.

Abends 7 Uhr.

Ausser Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Hof-

opernsängers Josef Schwarz, vom Kgl.

Opernhaus in Berlin.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

„Rigoletto“: Josef Schwarz a. G.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine, Juwelen, Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Hotel und Badhaus
„Goldenes Kreuz“
Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle.
per Dutzend Mark 6.-
Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Besuchen Sie die **Nibelungen u. Lutherstadt-Worms**
Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.
Sehen Sie: Lutherdenkmal, roman. Dom, Pantasmuseum, Leidensteden-
Rathaus (Corneliannus mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Spinn-
alter israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmur u.
Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherstadt.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
In Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 57, Hamburg-St. 11.
Beobachtungen. Auskünfte.

Monopol-Lichtspiele.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
Von Dienstag, 15. bis Freitag, 18. Mai:
(Keine Prolongierung.)
Vollständig neues Programm!
HENNY PORTEN
die grösste und beliebteste Film-
Darstellerin in ihrem besten Drama,
(neue Serie 1917) 4 Akte:
Die von Trautendorff.
Grosses Gesellschafts-Schauspiel
in 4 Akten.
Wundervolle Ausstattung!
Fesselnder Stoff!
In einer weiteren Hauptrolle:
Herr Decarli.
Dekorationen von Ludwig Kainer.
Im Reiche des Geldes, interess. Film.
Albert in Nöten.
Schwank mit Albert Paulig.
Erstaufführung
der lustigen Backischgeschichte mit
Emil Sondermann u. Kläre Schwarz
Lilli's erste Liebe!
Ein Roman aus der Tanzstunde.
Köstlicher, feiner Humor!

Kinephon-Theater
Tausend Lichtspiele
Vornehme Lichtspiele
Rosa Porten
in dem humorvollsten Lustspiel
Die lebende Statue
Licht und Schatten.
Eine Schicksalsgeschichte
Mia May und Max Lamm
in den Hauptrollen.
Gute Musik.

Thalia.
Kirchgasse 72
Erstaufführung!
Die fremde Frau.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: HEDDA WENDEL.
Dienmann Wupp.
Schwank in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
RUDOLF BRUNNE.
Regie: Dr. Hans Wöhr.
Neu: Elko-Wöhr.
Im Salzburger (Naturaufnahmen).

Kinephon-Theater
Tausend Lichtspiele
Vornehme Lichtspiele
Rosa Porten
in dem humorvollsten Lustspiel
Die lebende Statue
Licht und Schatten.
Eine Schicksalsgeschichte
Mia May und Max Lamm
in den Hauptrollen.
Gute Musik.

Wein
Fremdenhe
Winklers
Jacken
J. E.
Webergasse

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. Mai 1917. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Nach den Anmeldungen vom 12. Mai 1917.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Wiesbadener Hof Pension Winter Wilhelma Rose Kaiserhof Pariser Hof Continental Vier Jahreszeiten Grüner Wald Zum Bären Hotel Epple	Wolff, Fr., Berlin Zapp, Hr. Rent., Eickarep von Zitzewitz, Hr. Leut., Zuchhold, Hr. Ltn.,	Quisisana Metropole u. Monopol Fürstenhof Continental	Gierlich, Hr. Bauplatz m. Tochter, Boppard von Gizecki, Fr., Halberstadt Gibb, Fr., Leipzig Gottzke, Hr. Regierungsrat m. Fr. Duisburg Gottstein, Hr. Fabrikbes., m. Fr., Breslau Grünstein, Hr. Dir., Stuttgart Grund, Hr. Kfm. m. Schw., Berlin Grunzke, Fr., Berlin Haas, Hr. Kfm., Leipzig Haberland, Fr. m. Fr., Grünwald Haberland, Hr. m. Begl., Haege, Hr., Zürich Hager, Fr. Rheydt Hahne, Fr., Dortmund Hahnsdorf, Hr. m. Fr., Berlin Hans, Hr. Fabr., Oberwiesl Hart, Hr. Major, Kienburg Haumann, Hr. Ltn., Hansen, Hr. Ltn., Hecht, Hr. Fabrikbes., Sommerfeld Reese, Fr., Hamburg Heinke, Fr., Gröden Heitmann, Fr., Berlin Hemke, Fr. Justizrat, Leer Henning, Hr. Oberstlt. m. Fam., Neuruppin Hermanns, Hr., Köln Herz, Hr. Kfm., Köln Hettlepp, Hr. Kfm., M-Gladbach Heymann, Hr. Insp., Cuxhaven Hille, Fr. Dir. m. Nichte, Leipzig Hirschland, Hr. m. Fr., Essen Hof, Fr., Bad Ems Hofmann, Hr., Bleisweilerode Hofmeister, Hr. Fabrikdir., Hüske, Hr. Kfm., Köln Hummel, Hr. m. Fr., Cosel Iselin, Hr. Rent., Düsseldorf Jacobs, Fr., Köln Jaeger, Fr., Hamburg Jancze, Hr., Steglitz Jock, Fr., Goslar Kabaker, Hr. Fabr. m. Fr., Lemgo Kalbowski, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Weiss, Kaltenschmidt, Hr. Rent., Offenbach Kirchhoff, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen Klopper, Fr., Kober, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau Koehe, Fr., Gießen Kram, Hr., Mainz Kraus, Fr., Godesberg Krosch, Hr. Ltn., Krüger, Hr. Fabr., Spremberg Krumm, Hr. Ltn. m. Fr., Renscheid Kümmel, Hr., Küppendorf, Fr. m. Sohn, Nürnberg Landshut, Hr. Kfm., Berlin Lange, Hr. Fabr. m. Tochter, Länderscheid, Wiesbad. Lange, Hr. Dir. m. Fr., Berlin Lava, Fr., Eschwege Ledermann, Fr., Charlottenburg Lepelme, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg Ley, Hr. Oberpfr., Köln Freiherr von Liliencron, Hr. Hptm., Mitau Litten, Fr. Dr., Berlin Lithauer, Hr. Fabr., Berlin (Schluss in der nächsten Nummer.)	Grüner Wald Quisisana Schwarzer Bock Palast-Hotel Hessischer Hof Grüner Wald Sendig Eden-Hotel Hotel Central Grüner Wald Sendig Eden-Hotel Zum Erbprinzen Zum Kochbrunnen Evangel. Hospiz Eplanade Grüner Wald Bellevue Villa v. d. Heydt Continental Hotel Viktoria Sanatorium Nerothal Villa v. d. Heydt Evangel. Hospiz Pension Heinsen Primavera Haus Gudrun Rheinischer Hof Grüner Wald Grüner Wald Villa Alma Pension Heinsen Kaiserhof Christl. Hospiz I Zum Römer Grüner Wald Bellevue Grüner Wald Vier Jahreszeiten Palast-Hotel Nassauer Hof Wörthstr. 15 Astoria-Hotel Villa Rupprecht Hessischer Hof Metropole u. Monopol Hotel Central Rose Palast-Hotel Evangel. Hospiz Grüner Wald Metropole u. Monopol Wilhelmsheilstadt Alteesaal Sendig Eden-Hotel Zum Falken Schwarzer Bock Taunusstr. 41 Quisisana Alteesaal Palast-Hotel Trierischer Hof Hospiz z. hl. Geist Fürstenhof Margarethenhof Hotel Berg
--	---	--	---	---

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 13. Mai 1917.

Herr Suermundt u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Major z. D. v. Uechtritz. Major z. D. Betge. Fr. Wittkowsky. Major v. Lauffert m. Frau u. Bed. Direktor Frau Guiremand. Oberleut. Nodow. Fabrikbes. Gerber. Frau Gerber. Fr. Böhmer. Fräulein Duden. Oberleut. v. Scherf m. Frau u. Fr. Tochter. Hauptm. Lincke. Fr. Tochter. Frau Rechtsanw. Selten m. Kind u. Bed. Oberst u. Flügeladjutant Baron O'Byrn u. Baronin O'Byrn. Herr Bachmann u. Frau. Exzell. Generalleut. v. Blumenthal Oberleut. Brecht u. Frau. Hauptm. Ebert. Generalmajor v. Woyne. Frau Pschorr u. Fr. Tochter. Major Kleinow u. Frau. Oberleut. Schlüter. Frau Dr. Roth. Major Fehling. v. Mellenthin. Hauptm. Eggers u. Frau u. Fr. Tochter. Frau Kommerzienrat Kohn. Herr Lewin m. Frau u. Fr. Tochter. Oberleut. Bruckmann u. Fr. Tochter. Fr. Gerber. Leut. v. Witzleben u. Frau. Fabrikbes. Fritze u. Frau. Herr Hermann Schröder. Herr Görges. Herr Wurmbach u. Frau. Frau Fischer. Herr Matzdorf. Frau Werner u. Lang u. Frau. Dr. Bruns. Frau Massmann. Frau Domansky. Frau Landrat Abicht m. Fam. u. Bed. Major Krolkiewicz. Frau Konsul Behnke. Frau Behnke. Fr. Behnke. Herr Simons u. Frau. Frau Schreiber. Leut. Illers. Fr. Margot u. Fr. Ellen Eggers. Frau Pulvermacher. Frau Ettlinger u. Fr. Tochter. Herr Gutbier u. Frau. Hauptm. Bruckmann Herr Merken. Leut. Avenarius. Herr Zimmermann u. Frau. Fr. Markgräfe. Frau Major Becker-Crotogino. Frau Dir. Meysel. Frau Meisser. Frau Gizecki. Fr. Meyer. Frau Herr Baronin v. Heyking. Herr Schmidt u. Frau. Herr Roe sler u. Frau. Frau Dr. Hoffmann. Oberleut. a. D. Wiephing. Exzell. Weese u. Frau. Herr Wirth. Herr v. Tirpitz. Fr. Tochter. Leut. Blechner. Frau Poschardt. Intendant Schulze.	144
---	-----

Weinstuben „Drachenfels“

Behaglich elegante Räume.
Naturreine Weine zu billigen Preisen.
Täglich Konzert.

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Fremdenheim „Villa Hertha“

Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung.
Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt.

Dambachtal 24. Teleph. 4182. 126 Fr. Maria André.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten
bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch

Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385. 1

Neue Modelle

Jackenkleider/Mäntel/Blusen

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT
Webergasse 4

Feiner Damen-Putz

Martha Stähle, Webergasse 23.

Feinere Privat-Pension

für Kurgäste und Dauermieter.

Villa Paulinenstrasse 1
Ecke Bierstädterstrasse.

Mit allen Erneuerungen der Jetztzeit versehen. Telephon 4223.
245 Inh.: A. Elbers.

Fremdenheim Villa Römertor

Schützenhofstrasse 7.
Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-Bad. 118
Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Jeden Mittwoch 5 Uhr

Bibelstunde

Dotzheimer Strasse 4,
Gemeindehaus.

Pfarrer Held, Missionsinspektor
der Sadan-Platier-Mission.

Fischzucht-Anstalt.

Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den
Bäumen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schöner
Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

257

„BURG CRASS“

Gasthof. Eltville.

Historischer Bau 1577.
Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine
Anerkannt gute Verpflegung.

213 Besitzer: Jean In'land.

Voranzeige!

Zugunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge das Marine-Filmwerk

„Graf Dohna und seine Möve“

Eine Kriegsurkunde von grösster Bedeutung!

Kaperkrieg. Sprengungen. Versenkungen.

Freitag, den 18. Mai 1917, abends 8 Uhr im grossen Kurhaussaal.

Preise der Plätze: Logen und I. Parkett 1. bis 20. Reihe 20 Mark, 1. Parkett 21. bis 26. Reihe 10 Mark, Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 10 Mark, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 5 Mark, Ranggalerie 5 Mark. II. Parkett 5 Mark, Ranggalerie Rückst. 3 Mark.
Vorverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das „Wiesbadener Badeblatt.“
Es berichtet ausführlich darüber.
Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptide der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.
Abonnements:
Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.
Vierteljahr 3.—
den Monat 1.80—

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 89.

Dienstag, den 15. Mai 1917.

5. Jahrgang Nr. 89.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

In der Woche vom 14. bis 20. Mai 1917 werden verteilt:
50 Gramm Butter gegen Abgabe von Feld 1-2
200 Gramm Fleisch gegen Abgabe von Reichsfleischkarte, Feld 3-10
250 Gramm Fleisch gegen Abgabe von Feld 5 der Zufallsfleischkarte.
60 Gramm Butter auf Feld 39 und 40 der Fettkarte, 1 Ei auf Feld 62 der Fettkarte an die Kunden der Geschäfte 1-45.
125 Gramm Würfelzucker auf Feld 10 der Nährmittelskarte
125 Gramm Kaffeebohnen auf Feld 11
100 Gramm Gerstengrütze auf Feld 12
125 Gramm Erbsen auf Feld 88
125 Gramm fertige Suppen auf Feld 89
500 Gramm Salzbohnen auf Feld 90
Der Preis je Pfund beträgt: für Würfelzucker 36 Pf., Kaffeebohnen 48 Pf., Gerstengrütze 30 Pf., Erbsen 48 Pf., Suppen 150 Pf., Salzbohnen 80 Pf., für 60 Gramm Butter 40 Pf. und für 1 Ei 35 Pf.

Verkaufseinteilung für Fleischwaren, Butter und Eier:

Sp-3 Freitag, vorm.	8-10 Uhr
A-3	10-12 1/2
E-3	2 1/2-4 1/2
J-3	4 1/2-7
M-3 Samstag, vorm.	8-10
A-3	10-12 1/2
E-3	4-6
Verkaufseinteilung für Nährmittel:	
A-M Mittwoch vormittag	A-3 Freitag nachmittag
A-So nachmittag	F-3 Samstag vormittag
Sp-3 Freitag vormittag	A-3 nachmittag

II. Mitteilungen.

a) Der Inhaber des Buttergeschäftes Nr. 41 Christiane Thon, Wauerstraße, ist der Verkauf sämtl. Verteilungswaren wegen Unzuverlässigkeit bis auf weiteres entzogen worden. Die Kunden dieses Geschäftes werden der Firma Omas Gruberg, Wauerstraße, überwiesen.
b) Am 19. Mai wird Feld 17 der Kartoffelkarte in Kraft gesetzt und gilt bis zum 1. Juni einschl. Feld 16 der Kartoffelkarte tritt am 18. Mai außer Kraft.
Wiesbaden, den 15. Mai 1917.

Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffelmarken.

Privathaushaltungen

erhalten Kartoffelmarken für die Zeit vom 15. Juni bis 12. Juli einschließlich in Abschnitten von je 5 Pfund für 7 Tage gegen Vorlage der Haushaltsausweisarte und der Markenausgabekarte im ehemaligen Museum, Wilhelmstraße, Zimmer Nr. 43-45, ausgetauscht und zwar Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A-D am Dienstag, den 15. ds. Mts.,
E-H am Mittwoch, den 16. ds. Mts.,
I-L am Freitag, den 18. ds. Mts.,
M-N am Samstag, den 19. ds. Mts.,
O-T am Montag, den 20. ds. Mts.,
U-Z am Dienstag, den 22. ds. Mts.

Hotels, Pensionen, Anstalten u.

erhalten keine Kartoffelmarken, sondern nach wie vor Bezugsscheine im ehemaligen Museum, Zimmer Nr. 34.
Hotels, Anstalten u. dgl., die im Herbst Kartoffeln zur Einteilung erhalten haben, müssen, wie wiederholt bekanntgegeben worden ist, mit ihren Vorräten bis zum 20. Juli auskommen, erhalten deshalb vor dieser Zeit weder Kartoffelmarken noch Bezugsscheine.
Wiesbaden, den 12. Mai 1917.

Der Magistrat.

An die Gasverbraucher.

Zufolge der Knappheit an Küchenkohlen hat der Gasverbrauch zu Koch- und Heizzwecken derart zugenommen, daß das Gaswerk diesen plötzlich gesteigerten Ansprüchen kaum zu folgen vermag. Mangel an Heizpersonal und unbedingt nötige Instandsetzungsarbeiten erfordern im Augenblick eine Einschränkung des Gasverbrauches.

Die Gasabnehmer werden daher ersucht, ihren Gasverbrauch auf das allermindestmögliche zu beschränken, da sonst die Gasabgabe wieder zeitweise gesperrt werden müßte.
Wiesbaden, den 11. Mai 1917.

Der Magistrat.

Gasabnehmer Achtung!

Die Gasabgabe wird gesperrt von Montag, den 14. Mai ab bis auf weiteres nachmittags von 2-6 1/2 Uhr.
Während der Sperrzeit sind zur Verhütung von Unglücksfällen die Gasähne gut geschlossen zu halten.
Wiesbaden, den 12. Mai 1917.

Der Magistrat.

Zahlungsmittel bei Gasautomaten.

Anlässlich mibrauchlicher Benutzung von Gasautomaten durch Einwurf von Blechmarken, beispielsweise von Kriegsgeld der Stadt Mainz, wird daran erinnert, daß die Voranzahlung des Gases bei den Automaten nur durch 10 Pfennigstücke mit der Aufschrift „Deutsches Reich“ erfolgen darf. Zuweilen handeln die Kunden nicht richtig, indem sie die Marken, die sofort durch Reichsmünzen zu ersetzen sind, einzulegen und sie außerdem wegen unvorsichtiger Bedienung der Gasautomaten in die hierfür festgesetzte Strafe von 2 Mk. genommen werden.
Wiesbaden, den 14. Mai 1917.

Betriebsabteilung der städt. Wasser- und Gaswerke.

Städtische Volksbäder.

Donnerstag, den 17. Mai 1917 (Himmelfahrtstag) sind nur die Badeanstalten am Schloßplatz und an der Koonstraße von 7-11 Uhr vormittags geöffnet.

Städtische Bäderverwaltung.

Beislagnahme von Aluminiumgegenständen.
Die angemeldeten Aluminiumgegenstände müssen nunmehr sofort abgeliefert werden und werden die Abnehmer aufgefordert, dies bei der Metall-Sammelstelle zu den nachstehenden Zeiten zu bewirken:

Die Beislagnahme	A-3	Freitag	von 9-12 und 2-5 Uhr
	J-3	Mittwoch	9-12
	A-3	Donnerstag	9-12
	A-3	Donnerstag	2-5

Das Publikum wird dringend ersucht zur Vermeidung von Störungen und Andrang die Beislagnahme genau einzuhalten. Die Annahme wird am 15. Juni geschlossen.
Wiesbaden, den 8. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abgabestelle für Säuglingsmilch befindet sich ab 11. Mai 1917 nicht mehr Kranienstraße 53 (Christl. Hospiz II), sondern Kranienstraße 50 bei Kaufmann Robert Sauter, Inhaber der Kranien-Druckerei.
Wiesbaden, den 8. Mai 1917.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Achtung Scharfschießen.

Am 15., 16., 21. und 22. Mai 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Weg, Jägerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichswehrstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schornung der Grasnarbe ebenfalls verboten.
Wiesbaden, den 30. April 1917.

Garnisonkommando.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet werden: Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20-21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.
Wiesbaden, den 2. April 1917.

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Leinwand in der Schmalzstraße wird werktäglich in der Zeit vom 16. ds. bis einschließlich 19. ds. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 7 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten. Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.
Wiesbaden, den 10. März 1917.

Städtisches Rathaus.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.
Wiesbaden, den 13. September 1916.

Städtische Gartenverwaltung.

Gefallen:

Am 3. Mai. Ehefrau Annette Jäger, geb. Kober, 15 J.
Am 5. Mai. Dienstmädchen Karoline Reinalts, 15 J.
Löhner Wilhelm Stiller, 60 J. Kaufmann Heinrich Stiller, 70 J.
Christine Wertmeister, 70 J. Witwe Wilhelm Stiller, geb. Trapp, 95 J.
Am 6. Mai. Fuhrmann Maximilian Roder, 53 J.
Johanna Mohrberger, geb. Sing, 63 J. Witze von Stiller, 84 J. Erich Weis, 11 J. Tagelöhner Adolf Stiller, 70 J.
Am 7. Mai. Dienstreuer Christian Jung, 64 J. Stiller, 1 J. Hausverwalter Heinrich Meyer, 30 J. Rimmel, 2 J.
Am 8. Mai. Schreiner Karl Ott, 21 J. Arbeiterin Marie Ott, 57 J. Ehefrau Elisabeth Schrantel, geb. Schrantel, Rentner Karl Schneider, 62 J.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelversorgung. In unserer heutigen Zeit ist die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln eine der wichtigsten Aufgaben der Verwaltung. Die städt. Lebensmittellieferanten sind verpflichtet, die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die Verwaltung wird ersucht, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu gewährleisten.

Neue Kartoffelmarken. Wie aus der Bekanntmachung zu ersehen ist, werden in der Zeit vom 15. Juni bis 12. Juli Kartoffelmarken für die Zeit vom 15. Juni bis 12. Juli ausgetauscht. Die Haushaltungen werden dringend gebeten, die Marken rechtzeitig zu tauschen.

Zeitweise Unterbrechung der Gaslieferung. Die Gaslieferung wird zeitweise unterbrochen, da das Gaswerk die Wartungsarbeiten durchführen muss. Die Haushaltungen werden ersucht, die Gaslieferung zu unterbrechen.

Aluminium. Der Herr Gouverneur der Provinz Hessen-Nassau hat eine Bekanntmachung erlassen, die die Verwendung von Aluminium regelt. Die Haushaltungen werden ersucht, die Verwendung von Aluminium zu regeln.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller.